



See-Kurier

Großer Seddiner See

Gemeindezeitung

Beilage in dieser Ausgabe

Amtsblatt für die Gemeinde Seddiner See Nr. 12/2017

25. Jahrgang

Seddiner See, den 20. Dezember 2017

Nummer 12 | Woche 51



**Allen Einwohnern
ein frohes Fest und ein gesundes Jahr 2018!**

IMPRESSUM

Der „See-Kurier“ erscheint in der Regel monatlich. Auflage: 2600 Exemplare.

Herausgeber des See-Kuriers, Druck und Verlag: Heimatblatt Brandenburg Verlag, 10178 Berlin, Panoramastraße 1, www.heimatblatt.de

Redaktion: Gemeinde Seddiner See, der Bürgermeister, Kiefernweg 5, 14554 Seddiner See, Tel. 03 32 05/5 36 10.

Die Zustellung erfolgt kostenlos in den Ortsteilen Kähnsdorf, Neuseddin und Seddin an Haushalte, die über einen von der öffentlichen Straße aus erreichbaren Briefkasten verfügen. Ein Rechtsanspruch auf kostenlose Zustellung besteht nicht. Personen, die von dieser Verteilung nicht erreicht werden, können Exemplare in der Gemeindeverwaltung erhalten. Einzelbezug auf Anfrage möglich (Kosten: 2,05 EUR je See-Kurier mit ggf. Amtsblatt, inkl. Porto). Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung. Veröffentlichungen geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers.

Abgabe von Beiträgen für die nächste Ausgabe bis zum jeweils 1. des Monats an seekurier@seddiner-see.de

Anzeigenannahme: Herr Thieme, Tel.: 03 37 31 / 32 01 64, Mobil: 0178 / 7 16 90 05, E-Mail: thieme.noack@heimatblatt.de

Der Bürgermeister informiert:

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

in der letzten Ausgabe des See-Kuriers in 2017 möchte ich Sie über Aktuelles und allgemein interessierende Fragen informieren. Ich beginne mit einer traurigen Nachricht:

Hans-Werner Cimalb verstorben

Wir erhielten die Nachricht, dass am 15. November im Alter von 93 Jahren unser Ehrenbürger Herr Hans-Werner Cimalb verstarb. Mit großem persönlichem Engagement und Leidenschaft hat er sich jahrzehntelang mit der Geschichte der Gemeinde Neuseddin und später mit den Geschehnissen im Ortsteil Neuseddin beschäftigt. Er sammelte bedeutsames Quellenmaterial zur Gemeindegeschichte und half damit, eine an offiziellen Quellen orientierte Ortschronik zu erstellen. Jahrelang war er Redaktionsmitglied unserer Heimatzeitung und hat mit Veröffentlichungen in der lokalen Presse über unsere Ortsgeschichte, die Gemeinde weit über die Ortsgrenzen hinaus bekannt gemacht. Bis zuletzt war er an den Geschehnissen in der Gemeinde Seddiner See interessiert. Wir werden uns seiner immer als einen aufgeschlossenen, warmherzigen, lebensfro-

hen und mit unserer Gemeinde tief verbundenen Menschen erinnern. Seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl.

Ein neues Buslinienkonzept der regiobus PM GmbH verbessert Anbindung

Im Juli dieses Jahres fusionierten die Verkehrsgesellschaft Belzig und die regiobus Potsdam Mittelmark GmbH. Sie tritt nun einheitlich unter dem Namen regiobus Potsdam Mittelmark GmbH auf. In der Zwischenzeit war die Gemeinde an Gesprächen zur Verbesserung des regionalen Busverkehrs beteiligt. Voraussichtlich ab dem 1. Januar 2018 wird es neue Busverbindungen geben, die auch unsere Gemeinde positiv betreffen: Zum einen wird eine Schnellbuslinie Beelitz-Potsdam-Beelitz mit Halt in Seddin (B 2) errichtet, die zukünftig stündlich verkehren soll. Dadurch, dass sie nur wenige Haltestellen bedienen soll, wird sich die Fahrzeit von Seddiner See zum Hauptbahnhof Potsdam auf 20 Minuten verkürzen. Zum anderen werden feste Busverbindungen aufgenommen, die Neuseddin mit Seddin und Kähnsdorf verbinden. Am Vor- und Nachmittag soll über den Schülerverkehr hinaus die

Strecke in den Fahrplan aufgenommen werden (Linie 646). Diesbezüglich plant die Gemeinde eine weitere Bushaltestelle in Seddin Höhe Trift. Endgültige Fahrplanfestlegungen wird es nach Aussage des Landkreises Ende Dezember geben, über die Sie in Form einer Informationsbroschüre an alle Haushalte informiert werden.

Auch der LKW-Stau im Gewerbegebiet Neuseddin beschäftigt uns

Vor allem in den Monaten Oktober und November gab es große Probleme mit der Zufahrt zur Firma Egerland/STVA im Gewerbegebiet Neuseddin. LKW-Warteschlangen verursachten chaotische Zustände in der Gewerbestraße und der Pappelallee. Zeitweise hat die regiobus GmbH, die im Gewerbegebiet vorhandenen Bushaltestellen nicht mehr anfahren können. Das führte zu großem Unmut bei den Firmen und ihren Beschäftigten. Es gab zahlreiche Besichtigungen und Gespräche mit der Firma Egerland/STVA. Zunächst habe ich die Firma aufgefordert, bis spätestens 30. November auf ihrem Firmengelände eine Wartefläche für die Auto-Transporter zu schaffen. Daraufhin stellte Mitte November die

Geschäftsführung der Gemeindeverwaltung einen Lösungsvorschlag vor, deren Umsetzung erfolgte und weitestgehend abgeschlossen ist, sodass seit Dezember auf dem Gelände der Firma Egerland/STVA zusätzlich 40 wartende Transporter Platz finden. Seitdem fährt auch die regiobus GmbH wieder fahrplanmäßig die Haltestellen im Gewerbegebiet Neuseddin an.

Rück- und Ausblick

Das Jahr 2017 war für die Gemeinde und Gemeindeverwaltung ereignisreich. Nicht zuletzt wurden weichenstellende Beschlüsse in der Gemeindevertretung gefasst, sodass im kommenden Jahr wichtige Baumaßnahmen umgesetzt werden können. Hierzu zählt beispielsweise der Anbau der Aufzüge in der Hans-Beimler-Straße, die Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Seddin, auch die Errichtung eines Spiel- und Bolzplatzes in Seddin wird das Gemeindebild in den kommenden Jahren zum positiven verändern.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Familien schöne und erholsame Weihnachtsfeiertage und ein gesundes Jahr 2018!

*Ihr Axel Zinke
Bürgermeister*

90 Jahre Feuerwehr Seddin

Am 11. November fand die Festveranstaltung zum 90-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Seddin statt. Nach der Begrüßung aller Anwesenden durch den Orts-

Showkellner komödiantisch unterhalten und der ein oder andere auch persönlich mit ins Programm einbezogen. Anschließend boten die Seddiner Feuerwehr-Frauen eine eigens



wehrführer und einer kurzen Rede zum Jubiläum, wurden die anwesenden Kameraden nebst Partnern und die Gäste der umliegenden Wehren, sowie die Vertreter der Gemeindeverwaltung und der Ortsvorsteher auf eine bebilderte Zeitreise durch die 90-jährige Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Seddin mitgenommen. Anschließend bot sich ausreichend Gelegenheit, Grußworte und kleine Geschenke von dem Gemeindeführer Kamerad Kunert, den Vertretern der Verwaltung und der anwesenden Nachbarwehren entgegenzunehmen. Während des Buffets wurden die Gäste bestens durch die engagierten

für diesen Event einstudierte Showeinlage unter UV-Licht, die den Anwesenden diverse „Zugabe“-Rufe entlocken konnte. Das Rahmenprogramm wurde durch ein kleines Feuerwerk abgerundet, welches die Kameraden der Beelitzer Feuerwehr absicherten. Daran anschließend ging es bei ein paar Getränken und dem einen oder anderen Tanz zum gemütlichen Teil des Abends über. An dieser Stelle noch einmal einen HERZLICHEN DANK an alle Gäste und vor allem an alle, die zum tollen Gelingen unserer Festveranstaltung beigetragen haben!

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag im Dezember

Gratulationen den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Seddiner See

Siegfried Rügen	Ehrenabteilung
Lothar Kortyka	FF Neuseddin
Enrico Naster	FF Neuseddin
Annemarie Jäck	FF Seddin
Jeanette Krämer	FF Seddin
Uwe Krämer	FF Seddin
Fred Liebig	FF Seddin
Jannik Scheerer	Kinderfeuerwehr
Jonas Scheerer	Kinderfeuerwehr

Gemeindeverwaltung Seddiner See

Danksagung des Bürgermeisters

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden, auch das Jahr 2017 war wieder geprägt von einem hohen Einsatzgeschehen mit den unterschiedlichsten Gefahrenarten, die von den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Seddiner See ihre volle Einsatzbereitschaft und Aufmerksamkeit abverlangt haben. Zu nennen sind hier unter vielen anderen die Stürme „Xavier“ und „Herwart“, Regenfluten im Sommer, Technische Hilfeleistung, Brandbekämpfung, Gefahrstoffe auf Straße und Bundesautobahn. Während der Ausbauphase der A 10 ist die Koordinierung der sich zeitlich ändernden Zufahrtsmöglichkeiten für die Feuerwehrfahrzeuge und deren Einsatzkoordination extrem wichtig. Hier wird durch die Wehrführung ein enger Kontakt zur DEGES gehalten, um im Einsatzfall eine zeitnahe Hilfeleistung erbringen zu können. In den monatlichen Ausgaben des See-Kuriers berichtet die Feuerwehr anschaulich über das Einsatzgeschehen und ihre Veranstaltungen.

Die Ortsfeuerwehr Seddin feierte im November dieses Jahres mit einer Festveranstaltung ihr großes Jubiläum – 90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Seddin-. Voller Stolz können die Kameradinnen und Kameraden auf ein langes Stück Zeitschichte zurückblicken, welches im nächsten Jahr mit dem geplanten Um- und Anbau des Feuerwehrgerätehauses Seddin gekrönt wird.

Besonderen Dank möchte ich auch unseren Ehrenmitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr aussprechen und den ausgezeichneten Kameraden Heinz Bochentini, Joachim Böge, Harry Charlett und Joachim Wiemann für die langjährige Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr und Ihre Verdienste um den Brandschutz recht herzlich beglückwünschen. Sie erhielten die Sonderstufe Gold für 60 Jahre im Dienst der Freiwilligen Feuerwehr und wurden dafür offiziell in Auszeichnungsveranstaltungen des Landkreises Potsdam-Mittelmark geehrt.

An dieser Stelle bedanke ich mich als Bürgermeister ganz herzlich bei allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Seddiner See, die jederzeit unsere Feuerwehr stärken, um den Brandschutz in unserer Gemeinde sicherzustellen für Ihre Einsatzbereitschaft im zurückliegenden Jahr und die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung, insbesondere mit dem Bau- und Ordnungsamt.

Ich wünsche allen Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Seddiner See ein besinnliches und erholsames Weihnachtsfest gemeinsam mit Ihren Familien sowie ein erfolgreiches Jahr 2018.

Axel Zinke
Bürgermeister

IMPRESSUM SEE-KURIER

Herausgeber und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon 0 30 / 28 09 93 45, E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Die nächste Ausgabe erscheint am **24. Januar 2018.**
Anzeigenschluss ist am **2. Januar 2018.**

Die Feuerwehr Seddiner See berichtet – Einsatzgeschehen im November 2017

Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Ein ruhiger Monat für die Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner, ein Monat ohne Sturm und ohne Autobahneinsätze! Zu einem Brand in der Ladestraße in Neuseddin wurden wir am 3. November alarmiert. Dieser stellte sich als ein Lagerfeuer heraus. Es erfolgte eine Belehrung durch uns und wir konnten wieder ins Gerätehaus einrücken. Eine Ölspur haben wir in der Neuseddiner Kunersdorfer Straße aufgenommen. Zu einem weiteren Brand wurden wir am 6. November zum Garagenkomplex

Karl-Marx-Straße Ecke Waldstraße gerufen. Am 21. November wurden wir dann zu einer „Person in Not“ gerufen. Hier mussten wir eine Tür öffnen und die Person konnte dann an den Rettungsdienst übergeben werden. Im Rahmen der Gefahrstoffeinheit des Landkreises wurden wir am 30. November zu einem Einsatz in Kleinmachnow alarmiert.

Wir wünschen unseren Kameraden der FF Seddiner See ein schönes und ruhiges Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familien, alles Gute für das neue Jahr und kommt immer gesund von den Einsätzen wieder!

Sven Liebig zum stellvertretenden Gemeindewehrführer bestellt



Nach sechsjähriger Amtszeit als Stellvertretender Gemeindewehrführer endete für den Kameraden Sven Liebig zum 30. November die Ernennung zum Ehrenbeamten auf Zeit.

Die Funktion des Stellvertretenden Gemeindewehrführers der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Seddiner See war ab 1. Dezember erneut für sechs Jahre zu besetzen.

Auf die Ausschreibung in der Freiwilligen Feuerwehr Seddiner See bewarb sich der Kamerad Sven Liebig wieder für diese Funktion. Er bringt hierfür seine Erfahrungen als bisheriger Stellvertretender Gemeindewehrführer und ehemaliger, langjähriger Ortswehrführer der Ortsfeuerwehr Seddin sowie die geforderten Ausbildungen mit. Im § 28 des Brandenburgischen Brand- und Katastrophenschutzgesetzes-BbgBKG ist geregelt, dass die Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr nach Anhörung der Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr und im Benehmen mit dem Kreisbrandmeister durch den Träger des örtlichen Brandschutzes zu bestellen ist.

Das gemeinsame Anhörungsgespräch hierzu fand am 12. September im Feuerwehrgerätehaus Neuseddin mit dem Gemeindewehrführer, den

Ortswehrführern sowie deren Stellvertretungen, dem Kreisbrandmeister des Landkreises Potsdam-Mittelmark und Mitarbeitern des Bau- und Ordnungsamtes statt. Es wurde ein positives Einvernehmen hergestellt und die Beschlussvorlage für die Gemeindevertretung vorbereitet.

Die Gemeindevertretung fasste am 28. November den Beschluss, **Herrn Sven Liebig zum Stellvertretenden Gemeindewehrführer der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde**

Seddiner See zu bestellen. Herr Sven Liebig wurde mit Wirkung ab 1. Dezember unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter auf Zeit mit einer Amtszeit von 6 Jahren ernannt. Der Bürgermeister, die Gemeindevertretung, die Gemeindeverwaltung und die Kameraden der Ortsfeuerwehren bedanken sich beim Kameraden Sven Liebig für seine bisherige langjährige, verantwortungsvolle ehrenamtliche Feuerwehrarbeit auf das Herzlichste und wünschen ihm für seine neue Amtsperiode als Stellvertretender Gemeindewehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Seddiner See bei den anstehenden Aufgaben, die im Feuerwehralltag immer umfangreicher werden, viel Erfolg.

Filmarbeiten in der Kulturscheune Kähnsdorf

Die ARD dreht eine Filmreihe „Die Eifelpraxis“ mit voraussichtlich sieben oder acht Folgen, fünf davon wurden bereits ausgestrahlt. Die Hauptrollen spielen Rebecca Immanuel und Simon Schwarz.

Es handelt sich um eine ziemlich lebensnahe, turbulente Geschichte mit folgendem Ausgangspunkt: „Krankenschwester Vera (Rebecca Immanuel) strebt einen beruflichen Neuanfang an. Zusammen mit Kind und Kegel zieht sie von Berlin in die Eifel. Doch bereits am ersten Arbeitstag in der Praxis ihres neuen Chefs, der im Rollstuhl sitzende Dr. Chris Wegner (Simon Schwarz), stellt sie fest, dass es auf dem Land aufgrund des Ärztemangels alles andere als beschaulich zugeht. Es wartet eine lange Liste von Hausbesuchen auf

Versorgungsassistentin Vera, die mit Fachwissen und Empathie für ihre Patienten da sein will – und trotz des Zeitdrucks bei ihrem beruflichen Selbstverständnis keine Abstriche macht.“

In der Folge 6 bezieht die Arztpraxis in ein neues Haus und das steht... (nur im Film ebenfalls in der Eifel) ...im wahren Leben am Seddiner See! Die idyllische Lage der Kulturscheune, das alte Fachwerk, unser Garten, der See und die aufgeschlossene Zusammenarbeit mit der Gemeinde waren Beweggründe für die Standortwahl der Film-Crew. Und dann war es soweit. Nach gründlicher Vorbereitung begannen am 1. November umfangreiche Um- und Einbauten im Garten und im Haus. Die Scheune verwandelte sich in eine moderne Arzt-Praxis und



Rebecca Immanuel und Simon Schwarz spielen die Hauptrollen in „Die Eifelpraxis“



Außenansicht der Kulturscheune während der Dreharbeiten

der Garten erhielt einen „rollstuhlgerechten“ Abgang zum See. Am Tag des Drehbeginns regnete es in Strömen. Im Film aber schien die Sonne! Riesige Leuchtmittel erhellten die Szene und obwohl bereits 18 Uhr, war es taghell! So etwas geht eben nur im Film! Mitte November war in Kähnsdorf alles „im Kasten“ und nur

wenig erinnert jetzt noch an die aufregenden Tage. Im Frühling 2018 geht's dann weiter mit den Dreharbeiten zu Folge 7. Bis dahin hat die Gruppe „Kunst am See“ die Scheune wieder in Beschlag genommen und arbeitet fleißig an ihrem Projekt für die Saison 2018. Herzlichen Gruß und alles Gute für das neue Jahr

M. Herrmann

Nikolausmarkt am 2. Dezember in Neuseddin







Weil Sport
Spaß macht!

Weihnachtsturnier der Freizeitfußballer

Am Samstag, 25. November fand das traditionelle Turnier der Freizeitfußballer statt. Eine gelungene Veranstaltung in der Sporthalle Neuseddin. Im Turnier ging es um den Wanderpokal des ESV Lok Seddin e.V. Um den Sieg spielten Freizeitfußballer aus der Region. Organisator Alex Ritz hatte wie immer alles im Griff. „Der gesamte Ablauf klappte hervorragend. Es herrschte eine gute Atmosphäre. Hart aber fair wurde gekämpft“, so sein Fazit. Sieben Mannschaften spielten um den Wanderpokal des ESV Lok Seddin e.V. Wegen der Absage von zwei Mannschaften ergänzte das Team Traktor Freizeit das Teilnehmerfeld. Spannende Partien und schöne heraus gespielte Tore gab es zu sehen. Den Turniersieg erspielte die Mannschaft vom SV Stahnsdorf. Mit 23 erzielten Toren die Besten des Turniers. Das Team nimmt nun für ein Jahr den Wanderpokal in Besitz. Den zweiten Platz erreichte die gastgebende Mannschaft Stammtisch Neuseddin mit Alex Rietz als aktiven Spieler.



Die Abschlusstabelle:

1. SV Stahnsdorf
2. Stammtisch Neuseddin
3. FC Trebbin
4. Feuerwehr Neuseddin
5. Nichtsköner
6. Traktor Freizeit
7. Klein Schulzendorf

Schiedsrichter Abteilungsleiter Fußball Kurt Moryson leitete sicher die Partien. Ihm ein herzliches Dankeschön für den Einsatz. Der Gemeinde Seddiner See gilt der Dank für die Bereitstellung der Sporthalle. Nun freuen sich die Sportler schon auf das kommende Turnier 2018.

Henri Weiß
Pressesprecher
Abteilung Fußball



ESV-Vorstand sucht Verstärkung

Ausgehend von den Mitgliederzahlen ist der ESV Lok Seddin e.V. der größte Verein in der Gemeinde Seddiner See. Mehr als 300 Mitglieder treiben regelmäßig Sport in den Abteilungen Fußball, Kegeln, Badminton, Calanetics und Frauengymnastik. Neben den aktiven Sportlern wirken passive Mitglieder vor allem im Ehrenamt. Viele Fans halten dem Verein die Treue. Vor mehr als 90 Jahren ist das Gründungsdatum des Vereins. Die Chronologie zeigt die lange Tradition. Viele Sportler und ehrenamtlich Wirkende leisteten in den vergangenen Jahrzehnten ihren Beitrag zur Erhaltung des Vereins. Anfangs waren es wenige Eisenbahner, die ihre Freizeit sinnvoll, sportlich und für die Gesundheit nutzen wollten. In den 70er und 80er Jahren bot der Verein Freizeitsport für annähernd 1200 Eisenbahner. Ob Turn- und Sportverein, ob BSG Lokomotive Seddin oder ESV Lok Seddin e.V. immer lebte und lebt der Verein auch heute von der unermüdlichen Arbeit seiner Abteilungsleiter, den Trainern, Übungsleitern und Betreuern. Als Führungsorgan ist der Vorstand für die Geschicke des

Vereins verantwortlich. Der 1. Vorsitzende Marco Friedrich wohnt außerhalb der Gemeinde. Er ist beruflich voll gefordert. Als aktiver Kegler nutzt er im Verein seine wenige Freizeit. Der 2. Vorsitzende Kurt Moryson entwickelte in den vergangenen sieben Jahren die Abteilung Fußball. Von der Mitgliederzahl die größte des Vereins. Ein Ergebnis seiner steten Einsatzbereitschaft und seines Wirkens. Beruflich ist er ebenfalls stark eingespannt. Beide Vorstandsmitglieder sind an ihren Grenzen angelangt. Sie müssen leider ihr Engagement zurückfahren. Für die Zukunft soll der Eisenbahnersportverein weiter Mittelpunkt des sportlichen Lebens in der Gemeinde sein. Es wird Verstärkung für den Vorstand gesucht. Sollten Bürger aus der Gemeinde oder Region Interesse am Sport haben, würden wir uns sehr über ihre Mitarbeit freuen. Gern können sie Kontakt mit beiden Vorstandsmitgliedern aufnehmen. Die Telefonnummern sind auf der Internetseite des Vereins www.esv-lok-seddin.de angegeben.

Henri Weiß
Pressesprecher
Abteilung Fußball

Neujahrswünsche

Liebe Sportfreunde, Sponsoren und Anhänger des ESV Lok Seddin e.V.

Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu. Auch dieses Jahr wurde wieder mit Herz und Engagement in allen Abteilungen unseres Vereins für den Sport, für unseren Nachwuchs und die große Sportlergemeinschaft gelebt, sowie im Trainings- und Spielbetrieb viel geleistet. Wir wünschen allen Mitgliedern, Sportlern, Trainern, den aktiv mitarbeitenden Eltern, unseren Anhängern und den

Sponsoren des Vereins ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in das neue Jahr 2018. Unser herzlicher Dank gilt der gezeigten Vereinstreue, dem vielfältigen ehrenamtlichen Einsatz und der Unterstützung für den Verein. Für die Weihnachtszeit wünschen wir allen Zeit für Ruhe, Besinnlichkeit, Harmonie und Entspannung sowie für das neue Jahr 2018 vor allem Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Der Vorstand des ESV Lok Seddin

Dankeschön für langjährige Tätigkeiten



Bürgermeister Axel Zinke (Zweiter von links) und die Vorsitzende der Gemeindevertretung, Kathrin Menz (Vierte von links), bedanken sich am 28. November während der Sitzung der Gemeindevertretung bei „Weihnachtsmann“ Reimer Wiefel und den Mitarbeiterinnen der Kulturscheune Heide Fischer, Marianne Herrmann und Elke-Brigitte Wiesatzki für langjährige Tätigkeiten in der Gemeinde Seddiner See.

Wünsche zum neuen Jahr

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit.
Ein bisschen mehr Güte und weniger Neid.
Ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass.
Ein bisschen mehr Wahrheit – das wäre was.

Statt so viel Unrast ein bisschen mehr Ruh.
Statt immer nur Ich ein bisschen mehr Du.
Statt Angst und Hemmung ein bisschen mehr Mut.
Und Kraft zum Handeln – das wäre gut.

In Trübsal und Dunkel ein bisschen mehr Licht.
Kein quälend Verlangen, ein bisschen Verzicht.
Und viel mehr Blumen, solange es geht.
Nicht erst an Gräbern – da blühen sie zu spät.

Ziel sei der Friede des Herzens.
Besseres weiß ich nicht.

Peter Rosegger



Grundschule „Friedrich List“ informiert

„So viel Heimlichkeit, in der Weihnachtszeit! Meine Puppen sind verschwunden, habe nicht mal den Bär gefunden ...“ klingt es aus einem Klassenraum. Ellenlange Wunschzettel werden in einem anderen gestaltet. Nebenan hört man die Geschichte vom Nussknacker und der nächste Raum ist gar leer, weil die Kinder das Weihnachtsmärchen „Der Zauberer von Oz“ besuchen. Kaum geht es schnurstracks auf Heiligabend und die damit verbundenen Weihnachtsferien zu, wird in der Schule nur noch gebastelt und gesungen?! Schauen wir doch gemeinsam einmal genauer hin: Traditionelle Lieder stellen ein Musikgut vergangener, gegenwärtiger und kommender Festlichkeiten dar. Es gibt kaum einen passenderen Ort als die Schule, um Texte und Melodien weiterzugeben. Dabei spielen das Alter und die Herkunft der Schülerinnen und Schüler keine Rolle. Gemeinsam erleben die Kinder wie viel Freude das Singen und Bewegen zur Musik macht. Mit Leichtigkeit werden

umfassende Liedtexte erlernt und bleiben im Gedächtnis. Sobald auch nur der erste Ton der Melodie erklingt, stimmen alle mit ein und man staunt wie langlebig diese kindlichen Zugänge sind und unser Bild vom Weihnachtsfest doch prägen. Das Schneiden und Kleben sind Grundfertigkeiten, die bereits vor dem Schuleintritt erlernt werden. Die Gestaltung von Wunschzetteln und Weihnachtskarten vertiefen diese Fähigkeiten und bieten zudem einen Schreib Anlass, der höchstmotivierend ist. Die Kinder zeigen, dass sie in der Lage sind (Glück-) Wünsche zu äußern und diese schriftlich festzuhalten. Die stolzerfüllte Rückmeldung durch die Eltern sowie Omas und Opas, die eine liebevoll handgefertigte Karte ihres Schulkindes erhalten, stärken das junge Selbstbewusstsein und entschädigen für mancherlei Mühen im täglichen Unterricht. Sich auf eine vorgelesene Geschichte zu konzentrieren, die Handlung wahrzunehmen, sich in Figuren hineinzusetzen

und mitzufühlen, sind komplexe Vorgänge, die in unserer schnelllebigen Zeit kaum noch einen Platz finden. Kommt der Text allerdings nicht vom Band, sondern von einer realen Person, in diesem Fall der Lehrerin, die direkt neben einem flüstert, was Marie ihrem Nussknacker ins Ohr spricht oder die Angriffsbefehle des Mausekönigs quer durch den Klassenraum ruft, steigt die Spannung der jungen Zuhörer und sie finden leicht den Zugang in die Lese- und Vorlesewelt. Wir machen einen Wandertag, hört sich aufgrund des fehlenden Unterrichtsstoffs sehr nach Erholung an. Dahinter verbirgt sich jedoch deutlich mehr. Gemeinsame Ausflüge stärken das Wir-Gefühl als Klasse und Unstimmigkeiten untereinander werden abgebaut. Alltagsnahe Situationen wie das Fahren mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, das Lesen von Uhrzeiten und Einhalten von Verabredungen bereiten auf eine künftige Teilhabe am gesellschaftlichen Leben vor. Den richtigen Platz im Theater anhand der Eintrittskar-

te zu finden und sich angemessen in kulturellen Einrichtungen zu verhalten, muss wie das tägliche Kopfrechnen geübt werden, um es zu verinnerlichen. Zu jedem Ausflug gehört ein Rucksack mit genügend Proviant, welcher mal mehr und mal weniger gesund ausfällt, aber auch das ist ein Lernprozess, und was meinen Sie findet sich um die Weihnachtszeit wohl in jeder Brotbox wieder? „In der Küche riecht es lecker, ähnlich wie beim Zuckerbäcker. So viel Heimlichkeit, in der Weihnachtszeit!“ Das gesamte Team der Grundschule „Friedrich List“ wünscht allen besinnliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

PS.: Einen herzlichen Dank an alle Eltern für den Christbaumschmuck. Der diesjährige Weihnachtsbaum auf unserem Schulhof funkelt, sodass der Weihnachtsmann Neuseddin gar nicht verfehlen kann!

K. Schwanke

Silvesterbräuche in anderen Ländern

Bald ist ja wieder Silvester und wir zerbrechen uns den Kopf, worüber wir schreiben können. Wir sind eine kleine Schreibgruppe von Kindern aus drei verschiedenen Nationen. Von daher nehmen wir doch einfach Silvester in anderen Ländern zum Thema. Wir kennen das Silvester in Deutschland so, dass man um Mitternacht Raketen in die Luft schießt, um so die bösen Geister zu vertreiben. In Spanien beendet man das alte Jahr, indem man in der letzten Minute pro abgelaufene Sekunde eine Olive oder eine Weintraube isst. So zählt man das Jahr dann aus.

In Russland wird Silvester ähnlich unserem deutschen Weihnachten gefeiert. Väterchen Frost bringt den Kindern Geschenke und alle Menschen haben ein paar Tage frei, um mit ihrer Familie zusammen zu sein. Und auch in der Türkei wird in einigen Regionen ein großes Familienfest mit leckerem Essen zum Neujahrstag gefeiert. In großen Städten werden auch Knaller und Raketen angezündet. Wir drei wünschen allen Bewohnern der Gemeinde Seddiner See einen guten Rutsch ins neue Jahr.

G.K. und L.Sch. (Klasse 5a)
und K.K. (Klasse 6)

Dankeschön für Zirkusprojekt

Wir, die Schüler der Grundschule Friedrich List, bedanken uns bei Ihnen für das tolle Zirkusprojekt. Am ersten Tag der Projektwoche haben wir uns alle im Zirkuszelt versammelt und eine Vorstellung der Zirkusfamilie angeschaut. Danach wurden wir in unsere Gruppen eingeteilt und das Projekt konnte starten. Am zweiten Tag haben wir, die Gruppe A mit unseren Trainern, Horterziehern und Lehrern gemeinsam trainiert und hatten dabei eine Menge Spaß. Auch am dritten Tag haben wir mit viel Spaß und Freude trainiert und uns mittags die

Generalprobe der Gruppe B angeschaut. Am Donnerstag dann hatten wir endlich unsere Generalprobe und am Abend dann den langersehnten Auftritt. Am letzten Tag der Projektwoche haben wir mit unseren Klassenlehrern einen Zirkusprojekttag durchgeführt und die Woche am Samstag dann mit einer zweiten Vorstellung abgeschlossen. Diese Woche Zirkusprojekt hat uns allen sehr gefallen. Danke nochmal.

A. E. (Klasse 6)

Eine aufregende Woche im Zirkus

Die Woche vom 6. bis 11. November war für uns Vorschulkinder der Kita „Waldsternchen“ eine ganz Aufregende, denn wir hatten die Möglichkeit, beim Zirkusprojekt des 1. Ostdeutschen Projektzirkus von André Sperlich als Star in der Manege stehen zu dürfen.

Dazu mussten wir aber erst einmal unser Kunststück, ein „Schwarzlichttuchertanz“, einstudieren. Dazu ging es zwei Tage in die Ringerhalle. Dort wurden wir von Vivien, unserer Trainerin vom Zirkus, stets freundlich erwartet. Sie erklärte und probte mit uns den Tanz, der uns als bunt leuchtende Fische unter das Meer führen sollte.

Es war am Anfang gar nicht so einfach, sich zu merken, wo man steht, welche Tuchfarbe man hat und welche Bewegung man ausführen soll.

Aber durch die geduldigen Anweisungen unserer Trainerin hat alles gut geklappt.

Und dann war es endlich so weit.

Nach einer Generalprobe kam unser 1. großer Auftritt. Im Zirkuszelt war es auf einmal ganz anders als in den Proben. Auf den Zuschauerrängen saßen unsere Eltern, Großeltern, Geschwister und viele Gäste, die sich die Vorstellungen anschauen wollten. Trotz aller Aufregung klappte unser Auftritt super und wir wurden von allen Zuschauern mit tosendem Applaus belohnt. Das war ein super Gefühl. Für uns Kinder, aber auch für die teilnehmenden Erzieherinnen war es eine tolle Erfahrung. Auf diesem Weg möchten wir uns beim Team des 1. Ostdeutschen Projektzirkus um Marco Sperlich für das tolle Projekt, bei der Gemeinde Seddiner See für die Finanzierung und der Grundschule „Friedrich List“ für Einladung zur Teilnahme ganz herzlich bedanken. Unser Dank gilt auch unseren Eltern, die uns bei der Durchführung tatkräftig unterstützten.

*Die Vorschulkinder
der Kita „Waldsternchen“*



Zauber, Zauber Fidibus...

... Wer hat magische Kräfte?

NATÜRLICH ALLE KINDER UND
DAS ERZIEHERTEAM DER KITA
„SEEPFERDCHEN“!

einen gelben Würfel mit schwarzen Punkten hinein tat. In dem Doppelkasten tauchte nach vielen magischen Zaubertricks und -kräften dann genau



Dies konnten wir am 30. November vom Zauberer Kiwara erfahren. Romans magische Kräfte sind auf dem Bauch versteckt, Leahs in den Schuhspitzen. Blonde Kinder haben ihre Zauberkräfte in der linken Seite der Stirn. Und Neela in ihrem langen Zopf. Frau Mannheim hat ihre Kräfte am linken Ohr. Der Zauberer konnte Gedanken lesen und hat eine von Frau Mannheim sowie von Frau Ott gezogene Karten erraten. Bei Frau Ott tauchte die Karte sogar in einer verschlossenen Schachtel wieder auf, die vorher von Kindern geprüft wurde, ob diese auch leer sei. Das Staunen war nachher sehr groß, dass die Karte plötzlich in der Schachtel auftauchte. Neela und Bonnie haben mit Hilfe des Zauberers und ihrer eigenen magischen Kräfte sogar einen Knoten aus zwei Tüchern an Bennett übertragen ... Wir kamen aus dem Staunen nicht heraus.

Enna, Lina, Roman und Mio haben auch drei Zauberkästen untersucht, bevor der Zauberer in einen einzelnen Kasten

der gleiche Würfel wieder auf und der andere Kasten war leer. Wie der Zauberer das wohl geschafft hat? Diesen Zaubertrick hat er von dem berühmten David Copperfield verraten bekommen. Unser Zauberer hätte uns gern den Trick verraten, aber er musste schwören, diesen nicht zu verraten ... Der Höhepunkt dieser Show war aber, als Frau Beutler in einem Ringgestell eingesperrt wurde und plötzlich hinter einem Großen Tuch verschwunden war. Alle mussten bis 20 zählen ... Und das große Tuch wurde wieder weggenommen. DA STAND SIE PLÖTZLICH WIEDER NEBEN DEM RINGGESTELL UND DIE FREUDE WAR BEI ALLEN RIESENGROSS. Zufrieden, froh und mit magischen Kräften ausgestattet gingen die Kinder und das Erzieherteam wieder in die Kita. Vorher verabschiedeten wir aber den Zauberer mit einem heftigen Applaus und hoffen, ihn nächstes Jahr wieder zu sehen.

*Die Kinder und das Erzieherteam
der KITA „Seepferdchen“*

Vorlesetag in der Kita „Waldsternchen“

Wie auch in diesem Jahr fand der „Bundesweite Vorlesetag“ statt. Er setzt ein öffentlichkeitswirksames Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens. In der Beschreibung hieß es, seid kreativ und lasst euch was Schönes einfallen. Schnell war die Idee gefunden: Kinder zu begeistern, die Lust haben den Kindern aus der Kita etwas vorzulesen. In der Schülerclubversammlung besprachen wir die Idee und die Vorgehensweise an diesem Tag. Die Schüler übten jeden Tag im Schülerclub emsig das Lesen und waren schon sehr aufgeregt. Gemeinsam mit meiner Kollegin Julia Uecker gingen wir dann mit 12 Schüler*innen, am 17. November in die Kita „Waldsternchen“, wo wir schon von 40 Kindern und von den Erziehern freudig erwartet wurden. Nach dem Kennenlernen, lauschten die Kindergartenkinder ganz gespannt, in einer gemütlichen Atmosphäre, den Kindern aus der Grundschule. Sie hörten zum Beispiel die schönsten Geschichten aus der Schule und vom kleinen „Upps“ und sahen sich dabei die Bilder an. Anschließend wurde noch ein wenig geplaudert und dann ging es



wieder zurück in die Schule. Den Kindern hat es große Freude bereitet und die Erzieherinnen waren sehr begeistert, wie aufmerksam die Kinder zu gehört haben. Auch konnte ich Eltern zum Vorlesen für die Klassen gewinnen. Eine syrische Mutti las aus einem arabischen Buch „Das kleine Wunder“ vor, das auch abwechselnd in Deutsch vorgelesen wurde. Frau Krob und Herr Gawantka hatten so viel Spaß dabei, dass sie den ganzen Vormittag vorgelesen haben. Ich möchte mich bei allen Vorlesern und bei dem Kita-Team, für dieses tolle Erlebnis bedanken.

*Heike Bach (Stiftung JOB gGmbH)
Sozialarbeit an Schulen*

Neuer Häkel- und Strickkurs in der Eltern-Kind-Gruppe

Seit Oktober greifen wir in der Eltern-Kind-Gruppe Neuseddin jeden Montagmorgen zu Häkel- und Stricknadel. Mit viel Enthusiasmus und Tatendrang werden kleine Dekorationen, Geschenke für die Weihnachtszeit sowie praktische Dinge wie Mütze und Schal angefertigt. Hierbei entsteht in der Gruppe eine angenehme Atmosphäre, die sich gleichermaßen sehr beruhigend auf die Mütter und deren Kinder auswirkt. Einfach mal die Seele baumeln lassen, in gemütlicher Runde mit

anderen Müttern entspannen und sich untereinander austauschen, so lautet unser Motto. Ganz beiläufig trägt das Miteinander zur Integration und sprachlichen Erweiterung der neuen Mitbürger in der Gemeinde Neuseddin zum Gemeinschaftswesen bei. Vielleicht konnten wir Sie dazu inspirieren, in der dunklen Jahreszeit ebensolcher Beschäftigung nachzugehen. Viel Freude und Spaß dabei!

*Katja Messerschmidt
Eltern-Kind-Gruppe*



Zwillinge – Glück im Doppelpack

Sie sind gleich zweifache Eltern geworden? Doppelten Glückwunsch, denn Ihre Babys sind etwas ganz Besonderes: Nur etwa 16 von 1000 Geburten sind Zwillingsgeburten.

Das „doppelte Glück“ stellt Eltern aber auch vor die Herausforderung, für zwei Säuglinge gleichzeitig da zu sein.

Manches, was bei einem Kind problemlos geht, ist bei zweien nicht so einfach – Füttern nach Bedarf etwa oder das wohlverdiente Nickerchen, wenn das Baby tagsüber ebenfalls schläft.

Doch mit der Zeit und einer guten Organisation werden Sie Ihren Alltag in den Griff bekommen und Ihre eigene Routine entwickeln.

- Auch wenn Säuglinge natürlich noch keinen festen Rhythmus haben: Versuchen Sie, einen Arbeits- und Ruheplan zu erstellen, um Ihren Tag zu strukturieren. Wenn möglich: Füttern Sie beide Zwillinge, auch wenn vielleicht nur einer Hunger hat. Bereiten Sie so viel wie möglich vor, wenn gerade Zeit dazu ist.
- Um beide Babys gleichzeitig zu füttern – egal ob an der Brust oder mit der Flasche – bedarf es einiger Übung. Wenn Ihnen das noch nicht gelingt, können Sie den wartenden Zwilling recht gut in einer Wippe beruhigen, bis er an der Reihe ist.
- Netzwerke sind für alle Eltern



wichtig – für Zwillingseltern ganz besonders. Holen Sie sich Unterstützung, spannen Sie Freunde, Verwandte und Besucher ein. Wie wäre es zum Beispiel, wenn jeder, der zu Besuch kommt, etwas für Sie zum Essen mitbringt?

Eine vernünftige Aufgabenverteilung ist für Zwillingseltern besonders wichtig.

Sprechen Sie sich ab, wer welche Arbeiten übernimmt. Und versuchen Sie es so zu organisieren, dass jeder auch mal Zeit für sich hat.

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M.A.
Elternbriefe Brandenburg

Fischereischeinprüfung im Februar

Mindestens einmal jährlich wird in Trebbin eine Fischereischeinprüfung durchgeführt. Die 1. Prüfung im Jahr 2018 findet am 11. Februar um 10.30 Uhr im Parkhotel in Trebbin statt. Die Anmeldeformulare sind wie immer im Bürgerbüro der Stadt Trebbin (Tel. 033731-8420) oder unter www.anglerverein-trebbin.de erhältlich.

Ein Vorbereitungslehrgang für die Prüfungszulassung ist nicht erforderlich. Entsprechendes Lehrmaterial kann sowohl im Internet oder beim Landesanglerverband Brandenburg (Tel. 033200-523916) erworben werden.

Frank Grötzner
Prüfungsausschussvorsitzender

Kirchliche Nachrichten

KIRCHGEMEINDEN KÄHNSDORF, NEUSEDIN UND SEDDIN

GOTTESDIENSTE

Neuseddin, Kirchsaal:

► 24.12. | 16:00 Uhr
Weihnachtsgottesdienst

► 31.12. | 17:00 Uhr
Gottesdienst zum Jahresausklang m. A.

Seddin, Kirche:

► 24.12. | 15:00 Uhr
Weihnachtsgottesdienst

KONTAKT-ADRESSEN:

GKR-Vorsitzender Neuseddin:

Hubertus Neuendorf
Kunersdorfer Str. 2,
OT Neuseddin
Tel. 033205-62391
HuC.Neuendorf@t-online.de

GKR-Vorsitzender Seddin/ Kähnsdorf:

Maik Baecker
Hauptstr. 20,
14554 Seddiner See/OT Seddin
MaikBaecker@gmx.net

Pfarramt für Neuseddin und Seddin/Kähnsdorf:

Pfarrer Roy Sandner
Am Markt 9,
14558 Nuthetal/OT Saarmund
Tel.: 033200 85448
ev.pfarramt.saarmund@web.de

Katechetik:

Frau Ute Baaske
Potsdamer Allee 1a,
14552 Michendorf/
OT Wildenbruch
Tel. 033205-64263
du.baaske@web.de

